

Splitter

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **72 (1946)**

Heft 52

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Ein neues Jahr — eine neue Nuß

Holzschnitt von A. Saner

Freundnachbarliches

Einer meiner Freunde, dem es gut geht, hat sich ein kleines Auto gekauft. Als er unlängst zum ersten Mal damit vom heimatlichen Basel nach Zürich fuhr, lud er mich ein. Wir fuhren nach der normalen Zeit friedlich in Zürich ein, rückten langsam die Bahnhofstraße hinauf vor und mußten beim Paradeplatz eine gute Weile wartend stehen bleiben.

Max drehte die Fensterscheibe zu seiner Linken herunter und schaute hinauf zum Verkehrerzieher, der auf der Kanzel seines weißärmeligen Amtes

waltete. Endlich war es so weit: Wir durften wieder ein Stück weiterfahren.

Ganz langsam rollte Max bis dicht unter die Kanzel, verrenkte den Kopf ein wenig und rief zur Kanzel hinauf: «Können Sie mir vielleicht sagen, was das hier für eine Ortschaft ist?»

«Zürich!» kam prompt, überzeugt und seelenruhig die Antwort von der Kanzel herab. Max fuhr ebenso prompt davon.

Durch die Lachtränen blickte ich zurück. Sekundenlang blieb das polizeiliche Gesicht unbewegt. Dann malte sich urplötzliches Verstehen in den Zügen, worauf sich nicht gelinde Wut

darin spiegelte. Ein erboster Blick sperrte uns nach. Der Hüter der Verkehrserziehung erhaschte mit einem Blick das BS auf dem Autonummernschild von Maxens Wagen, und — siehe da — verzeihendes Lächeln blühte auf dem unmerklich geschüttelten Gesicht. Einige Sekunden zu spät für eine sicherlich träte Antwort hatte der Gute gemerkt, von wannen ihm die freundnachbarliche Fopperei zuteil geworden war.

Fridolin

Splitter

Was wir gelernt haben, erweist sich erst bei den Prüfungen.

F

MOVADO

SEIT 1885 IMMER VORAN

automatic

direkte Sekunde aus der Mitte
Gangreserve 56 Stunden
ab Fr. 125

